

# TTV Römerbad Jockgrim und TTC Herxheim nun erstklassig

## Südpfälzer Teams gewinnen die Relegationsspiele

Mit einer Galavorstellung haben sich die Herren des TTV Römerbad Jockgrim den Aufstieg in die 1. Pfalzliga gesichert. Der Tabellenzweite der 2. Pfalzliga Ost fegte das Westpfälzer Pendant SV Ruhbank mit 9:2 von den Tischen. Freude auch beim TTC Herxheim. Dessen aufstrebendes Damenteam gewann nach einem Tischtenniskrimi gegen den TTC Brücken mit 8:6 und kehrt nach mehrjähriger Abstinenz ins pfälzische Oberhaus zurück.

Jockgrims Spielführer Martin Welzenbach hatte das Geschehene kurz nach Spielende noch gar nicht richtig verarbeitet. "Als die Mannschaft aus Ruhbank und deren Fans gleich mit einem großen Bus anreisten, hat uns das schon beeindruckt. Da war mir auch schnell klar, dass der Gegner hier voll motiviert zur Sache gehen würde. Im dritten Anlauf in Folge wollten die sich nicht noch einmal die Aufstiegschance entgehen lassen." So kann man sich täuschen. Den vermeintlichen Vorteil der Unterstützung durch die Anhänger, machten die Jockgrimer Fans aber locker wett. Mindestens eine halbe Hundertschaft hatte den Weg nach Germersheim angetreten. Sie werden ihr Kommen nicht bereut haben. Christian Wrobel, Nummer Eins des SVR, verbarg seine Enttäuschung nicht: "Vielleicht hätten wir die Doppel anders aufstellen sollen. Ich zum Beispiel mit einem Mitspieler, der den Ball mehr halten kann, während ich dann selbst zum Angriff übergehe. Das soll aber kein Vorwurf an Marius Sappock sein. Das Spiel mit viel Risiko ist nun einmal das seine und heute hat es leider nicht so gut funktioniert. Hinterher ist man sowieso immer schlauer." Für alle Beteiligten war die überraschende 3:0-Führung der Jockgrimer nach den Doppeln schon eine gewisse Vorentscheidung. "Wenn du in einem solchen Spiel mit 0:3 zurückliegst und der Gegner mit den Berdelbrüdern solch ein starkes erstes Paarkreuz aufbietet, hast du fast keine Chance mehr. Wir hatten auf Punkte auf den Positionen fünf und sechs gehofft, aber bei diesem klaren Rückstand haben wir ehrlich gesagt nicht mehr wirklich an uns geglaubt" bilanzierte Francisco Rivera, der Mannschaftsführer der Pirmasenser Vorstädter. Das Plus der Jockgrimer lag aber nicht nur im vorderen Paarkreuz, zumal Gunther Berdel gegen Christian Wrobel trotz 2:0-Satzführung noch

den Kürzeren zog und dem SV das zwischenzeitlich 1:3 gestattete. Der TTV zeigte sich als geschlossene Einheit, die mit fast stoischer Ruhe zu Werke ging und sich auch von Rückständen nie aus der Ruhe bringen ließ. Bestes Beispiel waren hier Jürgen Speth und Volker Schäfer. Hier der leicht extrovertierte Speth, der mit unglaublich schnellen und platzierten Schmetter- und Topspinbällen immer wieder zum Erfolg kam, dort der ruhig agierende Schäfer, der in seinem Defensivspiel kaum einen Fehler machte. Diese Stärken bescherten den beiden auch jeweils einen Sieg im Einzel. Jochen Berdel zeigte gegen Gerhard Fahnenbruck und Christian Wrobel nicht nur erfolgreiche, sondern auch schön anzuschauende Spiele. Sein begnadetes Ballgefühl und sein taktisch intelligentes Spiel machen fast jedes seiner Matches zum Augenschmaus. Nicht zu vergessen aber auch Ulrich Mühlheuser und Martin Welzenbach, die ein hervorragendes Doppel lieferten. Gerade Mühlheuser für den im Saisonverlauf nicht alles nach Wunsch lief, zeigte gegen Rivera ein Klassetpiel, das er verdient gewann.

Am Ende blieb es Gunther Berdel vorbehalten den Schlusspunkt unter eine für seinen TTV Römerbad denkwürdige Partie zu setzen. Sein 3:1-Sieg über Gerhard Fahnenbruck brachte das Jockgrimer Sextett endgültig in die 1. Pfalzliga.

War bei den Herren die Spannung schon relativ früh gewichen, gab es im Relegationsspiel der Damen Dramatik pur. Zwar lag der TTC Herxheim ständig mit ein bis zwei Punkten in Führung, doch gab sich das erfahrene Quartett des TTC Brücken nicht geschlagen. Im Gegenteil. Beim Stand von 7.6 für Herxheim musste die Nummer Vier der Südpfälerinnen, Anna Kuntz unbedingt gegen Susanne Schwab gewinnen, denn bei einem Remis wäre der TTC Brücken der Aufsteiger gewesen, der im Satzverhältnis uneinholbar vorne lag. Und es lief nach Plan für die Westpfälerinnen, als Schwab den ersten Satz gewann. Aber mit einer unglaublichen Nervenstärke brachte sich die erst 14-jährige Kuntz ins Spiel zurück. Sie riskierte mit beherztem Angriffsspiel viel und wurde immer wieder belohnt. Auch brachte sie die nötige Geduld auf und blieb im Schupfspiel voll konzentriert. Drei vergebene Matchbälle ließen die Herxheimer Anhänger mehr zittern, als ihre Spielerin am Tisch, die sich mit dem 11:9 im vierten Durchgang den Sieg und ihrer Mannschaft den Aufstieg sicherte.

Vorsitzender Günter Körper war begeistert. "Vor dem Spiel dachte ich, wenn es heute nicht klappt, können sich die Mädchen noch ein Jahr in der 2. Pfalzliga entwickeln. Jetzt müssen, oder vielmehr dürfen sie das auf der nächsthöheren Stufe." Beeindruckend die Reaktion des Brückener Teams. Keine Tränen oder Niedergeschlagenheit, nein ein freundliches Abklatschen mit den Gegnerinnen und ein befreites Lachen fast allenthalben. Vielleicht wurde den Spielerinnen auch erst später bewusst, welch große Chance sie knapp verpasst hatten. Nur Monika Reichert, die Spitzenspielerin aus Brücken, brachte wenige Minuten nach Spielende ihre Gefühle mit einem Wort auf den Punkt: „Sch...“ Während Brücken ein Quartett ausschließlich aus sehr erfahrenen Spielern aufbot, entwickelte sich in der jungen Herxheimer Truppe die routinierte Karin Ehmer mehr und mehr zum Leitwolf. Schon im Doppel mit Kristina Weber zog sie die nervöse und nicht immer glücklich agierende Mitspielerin aus dem Sumpf und drehte eine fast verloren geglaubte Partie noch zum Sieg. Pfalzranglistenspielerin Weber blieb mit nur einem Einzelpunkt fast etwas unter ihren Möglichkeiten. Nicht zuletzt der Erfolg von Karin Ehmer über Susanne Schwab verhalf dem TTC-Schiff auf Kurs zu bleiben. Nach Abwehr von drei Matchbällen gewann Ehmer noch mit 15:13 im fünften Satz. „Das ich an vier Punkten meiner Mannschaft beteiligt sein würde, hätte ich kaum zu Träumen gewagt, so ist die Freude natürlich umso größer. Ein Kompliment aber an meine jungen Mannschaftskameradinnen. Es macht wirklich Spaß mit den dreien zusammen zu spielen“ so die sympathische Leistungsträgerin. Dass Anna Kuntz zur zweiten Matchwinnerin avancieren würde, hatte sie wohl selbst nicht erwartet. Drei Punkte in einem so nervenaufreibenden Spiel, das muss ihr erstmal jemand nachmachen. Nach dem entscheidenden Punkt ging sie vom Tisch, als hätte sie gerade ihr fünfhundertstes Trainingsspiel

hinter sich gebracht. Vielleicht war aber gerade diese Ruhe der Schlüssel zum Erfolg. „Ich will aber auch Laura Stricker nicht vergessen, auch wenn sie heute kein Spiel gewonnen hat“ brach Günter Körper eine Lanze für seine Nummer Vier. „In der vergangenen Saison hat sie kein einziges Spiel gewinnen können und sich dennoch nie beklagt. In dieser Serie erreichte sie dann eine positive Bilanz. Das ist für dieses junge Mädchen wirklich ein großer Erfolg und spricht für ihren Trainingsfleiß und ihr großes Engagement für den Tischtennisport.“

**Heinz Lambert**

### **Aufstiegsspiele zur 1. Pfalzliga in Germersheim**

#### **Zur 1. Pfalzliga der Herren**

##### **TTV Römerbad Jockfrim - SV Ruhbank 9:2.**

Gunther Berdel/Jochen Berdel - Fahnenbruck/Rivera 4:11, 11:9, 11:4, 11:4, Schäfer/Speth - Sappok/Wrobel 11:7, 11:5, 15:13, Mühlheußner/Welzenbach - Hattermann/Weber 11:9, 11:8, 11:9, Gunter Berdel - Wrobel 11:5, 12:10, 8:11, 8:11 8:11, Jochen Berdel - Fahnenbruck 13:11 13:11, 11:7, Schäfer - Weber 11:7, 6:11, 11:6, 11:2, Speth - Sappok 11:6, 13:11, 11:2, Mühlheußner - Rivera 7:11, 11:9, 11:9, 13:11, Welzenbach - Hattermann 5:11, 8:11, 11:9, 9:11, J. Berdel - Wrobel 14:12, 11:2, 11:9, G. Berdel - Fahnenbruck 11:8, 13:11, 2:11, 11:6,

#### **Zur 1. Pfalzliga der Damen**

##### **TTC Herxheim - TTC Brücken 8:6.**

Ehmer/Weber - Schwab/Otto 11:7, 11:13, 8:11, 11:5, 11:6, Kuntz/Stricker - Marx-Becker/Reichert 8:11, 3:11, 14:12, 11:13, Weber - Schwab 11:7, 11:6, 9:11, 11:5, Ehmer - Reichert 13:11, 12:10, 12:14, 11:9, Stricker - Marx-Becker 4:11, 22:20, 5:11, 9:11, Kuntz - Otto 5:11, 17:15, 11:2, 9:11, 11:9, Weber - Reichert 11:13, 8:11, 6:11, Ehmer - Schwab 11:6, 11:7, 6:11, 8:11, 15:13, Stricker - Otto 5:11, 7:11, 6:11, Kuntz - Marx-Becker 11:5, 13:11, 1:11, 12:10, Stricker - Reichert 6:11, 7:11, 7:11, Weber - Otto 8:11, 8:11, 7:11, Ehmer - Marx-Becker 11:9, 11:8, 11:8, Kuntz - Schwab 8:11, 11:8, 11:6, 11:9.